

ANLAGENKONZEPT VON SWISS BASKETBALL



Der Basketballsport in der Schweiz verzeichnet ein beachtliches Wachstum, sowohl im Profi- als auch im Amateurbereich. Diese Entwicklung wird durch das wachsende Interesse der Jugendlichen an diesem Sport und der steigenden Popularität der Vereine angetrieben. Allerdings steht diesem Wachstum ein Mangel an geeigneten und dedizierten Infrastrukturen für die regelmässige und professionelle Ausübung des Basketballsports gegenüber. Die derzeitigen Sportstätten werden zwar häufig mit anderen Sportarten geteilt, können aber die Anforderungen des Basketballsports in Bezug auf Grösse, Verfügbarkeit und spezieller Ausrüstung nur schwer erfüllen.

Heute spielt die Mehrheit der Schweizer Vereine in Mehrzweckanlagen, die nicht den internationalen Standards entsprechen. Dies schränkt ihr Entwicklungspotenzial und die Fähigkeit des Verbandes, Grossveranstaltungen auszurichten, ein.

1. Übersicht von Basketballsportanlagen in der Schweiz

Die Übersicht von Basketballsportanlagen in der Schweiz basiert auf drei Hauptkriterien:

- i. *Räume von nationaler Bedeutung*
 - Halle de St-Léonard, Freiburg
 - Nationales Zentrum für Schweizer Basketball, Lausanne
- ii. *Räume, die von den Zentren für Nachwuchsförderung (JFZ) genutzt werden*

Aarau	Sportanlage Telli	Tellistrasse 80, 5000 Aarau
	Sporthalle Berufsschule Telli	Tellistrasse 58, 5000 Aarau
Akademie Freiburg	Halle St-Léonard	Chemin St-Léonard 3, 1700 Freiburg
	Villa Thérèse	Route de Berne 10, 1700 Freiburg
	CO de Pérolles	Boulevard de Pérolles 68, 1700 Freiburg
BC Allschwil	Gartenhof	Lettenweg 30, 4123 Allschwil
	St. Jakob	St. Jakobs-Strasse 390, 4052 Basel
	Neubad	Marschalkenstrasse 120, 4054 Basel
	Alte Turnhalle	Lettenweg 32, 4123 Allschwil
	Rollin	Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel
	Schulhaus Schönenbuchenstrasse	Schönenbuchstrasse 14, 4123 Allschwil
	Schulzentrum Neu-Allschwil	Muesmattweg 4, 4123 Allschwil
	Bäumlihof	Zu den drei Linden 80, 4058 Basel
	Wasgenring	Blotzheimerstrasse 80, 4055 Basel
Basel Basket United	Sporthalle Birsfelden	Sternenfeldstrasse 9, 4127 Birsfelden
	Dreirosenhalle	Breisacherstrasse 134, 4057 Basel
	Sporthalle Gitterli	Kasernenstrasse 59, 4410 Liestal
	St. Jakob	St-Jakobs-Strasse 390, 4052 Basel

Elfic Freiburg Basketball	Halle St-Léonard	Chemin St-Léonard 3, 1700 Freiburg
	Villa Thérèse	Route de Berne 10, 1700 Freiburg
GC Zürich	Im Birch	Margrit-Rainer-Strasse 5, 8050 Zürich
	Schauenberg	Lerchenhalde40a, 8046 Zürich
	Leutschenbach	Saatlenfussweg 3, 8050 Zürich
Genf Basket Academy	Salle du Bout du Monde	Route de Vessy 12, 1206 Genf
	CEC André Chavanne	Avenue Trambly 14, 1209 Genf
	EC Nicolas Bouvier	Rue de St-Jean 60, 1203 Genf
Helios	Bresse	Route de Bresse 41, 1963 Vétroz
Jura	Sporthalle Boncourt	Rue du Stade 1, 2926 Boncourt
	Divtec Halle	Cité des Microtechniques, 2900 Porrentruy
	Sportzentrum l'Oiselier	Chemin de l'Oiselier 17, 2900 Porrentruy
	Pro-Center	Rue Victor-Helg, 2800 Délémont
Lausanne Stadt Prilly	Union 2	Route de Fontadel, 1008 Prilly
Lugano Tigers	Istituto Elvetico	Via Serafino Balestra 24, 6900 Lugano
	SE Gerra	Via Trevano 86, 6900 Lugano
SAM Massagno	SE Nosedo	Via Foletti, 6900 Massagno
Pully Lausanne Foxes	Salle des Alpes	Avenue des Alpes 40, 1009 Pully
	Arnold-Reymond	Chemin du Feu-Blanc 15, 1009 Pully
	Vallée de la Jeunesse	Chemin de la Prairie 11, 1004 Lausanne
	Chamblandes	Avenue des Désertes 29, 1009 Pully
	Loth	Avenue des Collèges 14, 1009 Pully
	Maïeu	Route des Vignes 20, 1009 Pully
	St-Roch	Rue de St-Roch, 1004 Lausanne
Sion Basket	Creusets	Rue de St-Guérin 34, 1950 Sion
	EPTM	Chemin Saint-Gubert 2, 1950 Sion
	Ecole de Champsec	Chemin des Pâquerettes 12b, 1950 Sion
	CO des Collines	Chemin des Collines 27, 1950 Sion
Swiss Central	Staffeln	Obermättlistrasse 44, 6015 Luzern
Union Neuchâtel	Salle Riveraine	Rue du Littoral 1, 2000 Neuchâtel
	Salle Maladière	Rue de la Pierre à Maze 10, 2000 Neuchâtel
Regensdorf	Sportanlage Wisacher	Wiesackerstrasse 30, 8105 Regensdorf
	Schulhaus Ruggenacher	Adlikerstrasse 106, 8105 Regensdorf

	Perno Arena	Drisglerstarsse 3, 8107 Buchs
--	-------------	-------------------------------

iii. Räume, die von den Regionalverbänden genutzt werden

ATP	Pala San Giorgio	Via strada Regina, 6929 Gravesano
AVB	Halle Beaulieu	Avenue des Bergières 10, 1004 Lausanne
	Vallée de la Jeunesse	Chemin de la Prairie 11, 1004 Lausanne
	Croix-Blanche	Place Croix-Blanche 55, 1066 Épalinges
	École Hôtelière de Lausanne	Route de Berne 301, 1000 Lausanne
ACGBA	Salle Raymond Uldry	Chemin du Domaine-Patry 1, 1224 Chêne-Bougeries
	Salle du Bout du Monde	Route de Vessy 12, 1206 Genf
ACNBA	Salle Riveraine	Rue du Littoral 1, 2000 Neuchâtel
	Fontaine-Melon	2000 Neuchâtel
ProBasket	Sporthalle Pächterried	Pächterriedstrasse 75, 8105 Watt
	Sportanlage Telli	Tellistrasse 80, 5000 Aarau
	Sportanlage Staffeln	Obermättlistrasse 44, 6015 Luzern
	Sporthalle Engelwies	Engelwiesstrasse 1, 9014 St. Gallen
AFBB	Villa Thérèse	Route de Berne 10, 1700 Freiburg
	CO Péroilles	Boulevard de Péroilles 68, 1700 Freiburg
AVSBA	Bresse	Route de Bresse 41, 1963 Vétroz
	Plantys	Route de Bresse 41, 1963 Vétroz
	Salle de la Gare	Rue de la Mondereche 51, 3960 Sierre
	Creusets	Rue de St-Guérin 34, 1950 Sion
	Perraires	Route de Collombey-le-Grand 1, 1868 Collombey
KKBV	Sporthalle Weissenstein	Könizstrasse 111, 3008 Bern
	Sporthalle Spitalacker	Gotthelfstrasse 30. 3013 Bern
BVN	Gymnasium Münchenstein	Baselstrasse 33, 4142 Münchenstein

Darüber hinaus strebt Swiss Basketball im Rahmen seiner Umstrukturierung ein Mapping der bestehenden Basketballhallen an, die für Basketballaktivitäten, insbesondere für den Breitensport, genutzt werden. Dieses Mapping wird es ermöglichen, alle Einrichtungen nach Zulassungsniveau und somit auch nach Praxisniveau zu referenzieren.

2. SWOT-Analyse

Stärke

- Qualität der grossen Hallen: Die den professionellen Vereinen zur Verfügung stehenden Hallen sind gut ausgestattet und verfügen über eine moderne Infrastruktur, die ein komfortables Training fördert. Einige Hallen sind modular aufgebaut und können mehrere Teams gleichzeitig beherbergen.
- Vorhandensein mobiler Ausrüstung: Swiss Basketball verfügt über abnehmbare Spielfelder (Parkett und Körbe), die in nicht für den Sport vorgesehenen Räumen genutzt werden können, sowie über mehrere 3x3-Basketballfelder.

Schwächen

- Unzulässige Abmessungen: Viele Hallen entsprechen nicht den vorgeschriebenen Abmessungen eines Basketballfeldes (28x15 m). Dadurch wird die Qualität des Trainings und der Wettkämpfe eingeschränkt, und es ist nicht möglich, mehrere Felder gleichzeitig effektiv zu nutzen.
- Mangel an dedizierten Infrastrukturen: Hochklassige Vereine haben keinen Zugang zu speziellen Einrichtungen für Basketball, was zu erheblichen zeitlichen und logistischen Einschränkungen führt.
- Unzureichende Aufnahmekapazitäten: Rund 80% der Vereine sind überlastet und können keine neuen Mitglieder mehr aufnehmen, weil nicht genügend Zeitnischen für das Training zur Verfügung stehen.

Chancen

- Projekte für neue Hallen: Städte wie Lugano, Genf, Nyon und Aarau planen den Bau neuer Hallen, die den besonderen Bedürfnissen des Basketballs berücksichtigen sollen.
- LED-Bodentechnologie: Die Entwicklung von LED-Böden könnte eine optimale Nutzung der Hallen ermöglichen, indem nur die Linien der aktuellen Sportart angezeigt werden und so das gemeinsame Üben erleichtert wird.
- Öffentlich-private Partnerschaften: Die Entwicklung moderner Infrastrukturen könnte durch die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Institutionen und privaten Akteuren beschleunigt werden.

Risiken

- Geschäftsmodell: Es wird immer schwieriger, den Bau von Hallen zu rechtfertigen, die nur einer Sportart gewidmet sind. Multisportanlagen werden bevorzugt, trotz ihrer Nachteile für Basketball.
- Verletzungsgefahr: Bei nicht normgerechten Spielfeldern und geringen Sicherheitsabständen steigt die Verletzungsgefahr bei Spielen und Training.
- Konkurrenz durch andere Sportarten: Der Mangel an Zeitnischen betrifft auch andere Hallensportarten und führt zu einer Konkurrenz um den Zugang zu den vorhandenen Einrichtungen.

3. Zukünftiger Bedarf an Sportanlagen

Der zukünftige Bedarf an Basketball-Infrastruktur in der Schweiz konzentriert sich auf zwei Schwerpunkte:

1. Verbesserung der Infrastrukturqualität für Elite-Vereine: Es müssen spezielle Basketballanlagen gebaut werden, damit die Vereine ihre sportlichen und organisatorischen Strukturen stabil entwickeln können. Eine geeignete Infrastruktur würde auch die Vermarktung und den Zuschauerzuspruch fördern, die für die Gewinnung neuer Investitionen sehr wichtig sind.
2. Erhöhung der Hallenkapazität der Vereine: Es ist sehr wichtig, die Anzahl der verfügbaren Hallen zu erhöhen, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Insbesondere müssen die BASPO-Standards überarbeitet werden, damit Doppel- und Dreifachhallen den vorgeschriebenen Massen entsprechen und so ihre Nutzung maximiert wird.

4. Synergien mit anderen Sportarten

Um die Nutzung der Sportinfrastrukturen zu maximieren und die Betriebskosten zu senken, sollten Synergien mit anderen Hallensportarten, wie Volleyball oder Handball, in Betracht gezogen werden. Die ähnlichen Eigenschaften dieser Sportarten ermöglichen die Nutzung von Mehrzweckhallen mit abnehmbaren Spielfeldern oder LED-Bodensystemen, ohne dass die Qualität der Ausübung beeinträchtigt wird. Dies würde auch die gemeinsame Nutzung von Mitteln, die gemeinsame Verwaltung von Räumen und den Empfang eines vielfältigeren Publikums bei Sportveranstaltungen fördern.

Der Einsatz von mobilen Geräten ermöglicht auch die Zusammenarbeit mit anderen Sportinfrastrukturen wie Eishallen, wie es bei den Schweizer Cupfinals in der Eishalle Les Vernets 2018 oder in der Tissot Arena 2019 der Fall war.

5. Digitale Transformation

Seit 2019 betreibt Swiss Basketball eine digitale Transformation seiner Prozesse, unter anderem durch die Installation von automatisierten Kameras in den Hallen der ersten Liga, die eine Live-Übertragung der Spiele sowie eine Videoanalyse für die Trainer ermöglichen. Die für Bundesveranstaltungen genutzten Hallen sind zudem mit kontaktlosen Zahlungssystemen ("cashless") ausgestattet.

Für die Zukunft plant Swiss Basketball, diese Transformation zu intensivieren, indem neue Technologien in die Infrastrukturen integriert werden. LED-Böden sind zwar noch teuer, bieten aber eine praktikable Lösung, um den Herausforderungen der Multisportpraxis gerecht zu werden. Darüber hinaus würde die Implementierung von Systemen zur Überwachung der Spielerleistung (Tracking) eine verbesserte Überwachung der körperlichen Verfassung der Athleten ermöglichen, wodurch das Verletzungsrisiko verringert und der Respekt vor der körperlichen Unversehrtheit der Athleten maximiert würde.

Schlussfolgerung

Die Entwicklung der Basketballinfrastruktur in der Schweiz muss sich auf die Schaffung von dedizierten Hallen für die Vereine auf hohem Niveau konzentrieren und gleichzeitig die Erhöhung der Aufnahmekapazität fördern, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Durch die Integration neuer Technologien und die Schaffung von Synergien mit anderen Sportarten kann Swiss Basketball ein Umfeld schaffen, das der Entwicklung dieses Sports sowohl im Profi- als auch im Amateurbereich förderlich ist.